

Bewegend erzählt, hartnäckig recherchiert, originell aufbereitet: Zwölf Journalistinnen und Journalisten sind am Dienstagabend (24. August) für ihre Beiträge mit dem Journalistenpreis Münsterland 2020/21 ausgezeichnet worden. Alle haben auf ihre Weise die Jury mit ihren Arbeiten überzeugt und sich so den jeweils mit 2000 Euro dotierten Preis gesichert. In fünf Kategorien, ergänzt durch einen Sonderpreis, haben der Münsterland e.V., der Presseverein Münster-Münsterland e.V. und die Sparkasse Münsterland Ost als Förderer den Gewinnerinnen und Gewinnern den Preis verliehen. Die Veranstaltung fand unter Berücksichtigung der aktuell gültigen Corona-Schutzverordnung in kleinem Kreis auf Gut Havichhorst in Münster statt.

"Die Qualität der Beiträge des Journalistenpreises zeigt sich vor allem darin, dass sie Meinungsbildung und vernetztes Denken transparent machen und fördern, wichtiges Wissen über Zusammenhänge liefern, eine unabhängige Einordnung in einen größeren Kontext ermöglichen, sich dabei mit allen Sinnen auf ein Thema einlassen und es mit den Möglichkeiten des modernen Journalismus aufbereiten. Das erfordert Überblick, Fantasie und meist auch ganz viel Fleiß", so Klaus Richter, stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Münsterland Ost.

Klaus Ehling, Vorstand des Münsterland e.V., unterstrich den Wert von gutem und kritischem Journalismus für die Region. "Gute Journalistinnen und Journalisten informieren, ordnen ein und decken auf. Dadurch treiben sie das Münsterland als Region an, über den Tellerrand zu schauen, sich kritischen Sachverhalten zu stellen und sich so stetig weiterzuentwickeln."

Wolfram Linke, Vorsitzender des Pressevereins Münster-Münsterland e.V. und gleichzeitig Jurymitglied, betonte: "Uns als Presseverein ist es wichtig, mit diesem Preis die so bedeutende Arbeit regionaler Journalistinnen und Journalisten in den Fokus zu rücken. Mit der Vergabe des Sonderpreises zeigen wir, dass wir offen für mediale Entwicklungen und kreative Konzepte sind, die gerade auch während der Corona-Pandemie enorm an Bedeutung gewonnen haben."

Das sind die Preisträger des Journalistenpreises Münsterland 2020/21:

Kategorie Gesellschaft/Politik:

Andrea Hansen und Hartmut Vollmari, "Missbrauchsfall Münster – Die Rolle des Jugendamtes", WDR Lokalzeit Münsterland

Andrea Hansen und Hartmut Vollmari sind für ihre kritische Recherche unter dem Titel "Missbrauchsfall Münster – Die Rolle des Jugendamtes" mit dem Journalistenpreis in der Kategorie Gesellschaft/Politik ausgezeichnet worden, ausgestrahlt in der WDR Lokalzeit Münsterland.

Kategorie Kreative Darstellung:

Lars Berg, Fotoreportage "Im Geisterhaus", DER SPIEGEL

Lars Berg hat den Journalistenpreis in der Kategorie Kreative Darstellung erhalten. Er wirft mit seiner Fotoreportage "Im Geisterhaus", die im Magazin DER SPIEGEL erschienen ist, einen Blick in das bischöfliche Priesterseminar Borromaeum in Münster.

Kategorie Kultur/Tourismus:

Jan Hering, Hannah Meloh, Christoph Tiemann und Vasco Tjong-Ayong, "Tiemann testet", WDR Lokalzeit Münsterland

Jan Hering, Hannah Meloh, Christoph Tiemann und Vasco Tjong-Ayong haben den Journalistenpreis in der Kategorie Kultur/Tourismus überreicht bekommen. Mit ihrer Sendereihe "Tiemann testet" aus der WDR Lokalzeit Münsterland schauen sie seit sieben Jahren auf kreative und humorvolle Art in die Restaurants, Küchen und Kochtöpfe der Region.

Kategorie Sport:

Uwe Gehrman, Henning Hoheisel und Benedikt Miketta, Multimedia-Serie "Das wahre Herz des Fußballs", Die Glocke

Die Redakteure Uwe Gehrman, Henning Hoheisel und Benedikt Miketta von der Glocke sind für ihre Multimedia-Serie "Das wahre Herz des Fußballs" ausgezeichnet worden. Darin porträtieren sie Menschen, die ehrenamtlich und mit viel Herzblut ihrer Leidenschaft Fußball nachgehen – auf oder neben dem Platz.

Kategorie Wirtschaft/Wissenschaft:

Stefan Werding, Serie "Stroke Unit", Westfälische Nachrichten

Stefan Werding, Redakteur der Westfälischen Nachrichten, ist für seine Berichterstattung rund um das Thema "Stroke Unit" in Münster ausgezeichnet worden. Darin berichtet er über den Versuch des Clemenshospitals, eine zusätzliche Stroke Unit in Münster zu etablieren.

Sonderpreis:

Michael Schmitz/Münster 4 Life, "Münster hält zusammen", Instagram- und Facebook-Account muenster4life sowie Kurzfilm "Münster above – Corona"

Zum zweiten Mal hat die Jury des Journalistenpreises Münsterland einen Sonderpreis verliehen. Dieser ging an Michael Schmitz und das Team von Münster 4 Life für ihre Social-Media-Aktivitäten während der Corona-Pandemie rund um den selbst geprägten Slogan "Münster hält zusammen – in jovelen und in schovelen Zeiten".

Als Laudatoren bei der diesjährigen Preisverleihung sprachen: Prof. Dr. Nicolette Bredenhöller (stv. Chefredakteurin Die Glocke), Klaus Ehling (Vorstand des Münsterland e.V.), Werner Hinse (freier Journalist), Wolfram Linke (Vorsitzender Presseverein Münster-Münsterland e.V.), Klaus Richter (stv. Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Münsterland Ost) und Prof. Dr. Armin Scholl (Institut für Kommunikationswissenschaft der WWU Münster). Durch den Abend führte Moderator Tobias Häusler.

Der Journalistenpreis Münsterland wird alle zwei Jahre vom Münsterland e.V. mit dem Presseverein Münster-Münsterland e.V. und der Sparkasse Münsterland Ost als Förderer ausgeschrieben. Für den Journalistenpreis Münsterland 2020/21 waren insgesamt 205 Bewerbungen von 138 Journalistinnen und Journalisten beim Münsterland e.V. eingegangen. Die Preisträger ausgewählt hatte eine Jury aus Vertreterinnen und Vertretern regionaler Medien sowie des Pressevereins Münster-Münsterland e.V. und der WWU Münster: Andrea Benstein (Studioleiterin WDR-Studio Münster), Nicolette Bredenhöller (stv. Chefredakteurin Die Glocke), Wolfram Linke (Vorsitzender Presseverein Münster-Münsterland e.V.), Prof. Dr. Armin Scholl (Institut für Kommunikationswissenschaft der WWU Münster), Dr. Norbert Tiemann (Chefredakteur Westfälische Nachrichten/Zeitungsgruppe Münsterland) und Lennart Thies (Chefredakteur Radio WMW).